

1642 Juli 26., Schloss Sargans; "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT [DER GRAFSCHAFT SARGANS], CHRISTIAN
SCHÖN, AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Uss bygesezter Copey hatt der herr mitt erster glegenheit min Gn. herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Zuberichten, wie es mit verneren durchzug frömbder Soldaten allhie beschaffen, und waz mich verursacht an daz Cath: vor ohrtt Lucern [d.h. an Schultheiss und Rat] zuschryben. Dise Soldaten sind noch Jmmerdar mehrtheils welsches Bern volckh ab dem Genffersee [d.h. aus der Waadt], und derselben Enden herumb, hatt ein selzames ussechen, und zumalen noch selzamers, daz ihnen zu Mellingen offentlicher pass zugelassen, und man allhie uff den üssersten grenzen weeren soll. Jtem daz die h. [Landammann und Landrat] von Schwyz, im 5. Öhrtischen bevelch [=Instruktion der Tagsatzung der V kath. Orte vom 27./28. Juni 1642] von Lucern¹ uss an mich abganngen², mitstimmen, und aber Jhre beambte unden am wallennsee [d.h. in der Landvogtei Gaster] den pass geben, und den verneren durchzug mit gwallt unss uff dem halss richten. Es wüssen fürwar die underthanen bald nitt woran sy mit ihren oberkeiten [d.h. den VII reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE] sindt, Müessens dem lieben Gott bevelhen. Wann man Je den pass allhie sperren soll, so werden die mehrern ohrt selbs müessen darzu thun und wachen an die gränzen uffstellen, anderst ich der sach wytters nit zu begegnen weiss. Sonsten hab ich bericht von Chur, daz die Pündtner daselbs uff dem bytag [am 11./21. Juli 1642]³ byeinander, und Enttschlossen syn sollen, diserem volckh den verneren durchzug auch zu sperren, welches dem herren ich hiemit auch berichten, und der Göttlichen bewahrung, auch **Mariae** fürpit daby empfelhen wöllen ..."

"verläsen Jm Sambstag Rath [d.h. im Rat der Stadt Zug] den 2^{ten} Augusten 1642"⁴

- 1) s. EA V 2, 1240 (Nr. 983). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) Die V in der Grafschaft Sargans reg. kath. Orte verboten damals dem Landvogt, ohne ihre Erlaubnis fremdes Kriegsvolk durchziehen zu lassen, s. ebenda 1490 Art. 52.
- 3) s. Jecklin/Materialien I 386 Nr. 1669 spez. 1 b [Vorkehrungen zur Verhinderung missbräuchlicher Benutzung der Pässe]
- 4) s. Zurlaubiana AH 97/24B Pt. 11

Original, Siegel zerbrochen, mit Dorsualnotiz von unbekannter Hand
AH 123, 264-265 - Blatt 264^v und 265^r leer